

## KALK UND DEUTZ

Kalk, Deutz,  
Höhenberg,  
Vingst,  
Humboldt - Gremberg

## KONTAKT

Stolberger Str. 114a · 50933 Köln

Anzeigen: ☎ 0221 - 954414-333

Fax 0221 - 954414-499

E-Mail: info@koelner-wochenspiegel.de

Redaktion: ☎ 0221 - 954414-130

Fax 0221 - 954414-498

E-Mail: redaktion@koelner-wochenspiegel.de

Zustellung: ☎ 02203 - 1883-0

Fax 02203 - 1883-88

Internet: www.rdw-koeln.de

Geben Sie Wortanzeigen  
online auf und sparen Sie **5%**

Internet: www.koelner-wochenspiegel.de

## BLAULICHT

**Köln.** Die Ferienzeit ist vermehrt Einbruchszeit. Wer keine böse Überraschung erleben möchte, sollte sich unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) Tipps holen. Oft reicht es aus, wenn das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen. Aufmerksame Nachbarn sind auch sehr hilfreich.

## SPORT



Leonard Funk (15) von der 1. Karate AG Kölner Schulen e.V. konnte bei seiner ersten Turnierteilnahme überhaupt, direkt den Titel des Vizemeisters in der Disziplin „Kata Einzel“ bei der Offenen Meisterschaft mit nach Hause nehmen.

# Drittes Seniorenfe

## Rund 600 Senioren erlebten ein vielseitiges Senioren-Sommerfest im HöVi-Land

**Vingst (ac).** Die Koordinatoren der Seniorennetzwerke Ostheim, Höhenberg und Vingst suchten vor drei Jahren einen geeigneten Ort für ein gemeinsames Sommerfest. Den fand man, so Martin Theisohn, Seniorenvertreter und Sprecher des Seniorennetzwerks Ostheim, im sonntags ungenutzten HöVi-Land. Zahllose Ehrenamtler aus Einrichtungen, die den Seniorennetzwerken angehören, halfen: Die AWO Vingst grillte, die KFD St. Elisabeth-Frauen verkauften Wein, und die Nachbarschaftsinitiative „Plattenweg-Team“ bot Reibekuchen an. Die GAG stellte Extra-Pavillons, Bänke und eine Behindertentoilette, HöVi-Land verzichtete auf die Miete. Insgesamt schauten rund 600 Senioren auf dem Gelände vorbei, lauschten Ludwig Sebus oder der Chorgemeinschaft aus Höhenberg und erlebten Sitztanz zu Musik der 20er Jahre. Das Seniorenheim Oranienhof stellte zudem einen Fahrdienst.



■ Mit einem Abschlusslied verabschiedeten sich die ehrenamtlichen Choren des dritten Senioren-Sommerfestes im HöVi-Land.

## Den demografischen Wandel im Fokus

**Köln.** Bis Ende dieses Monats schreibt das Amt für Stadtentwicklung und Statistik 48.000 Kölnerinnen und Kölner an und bittet sie, bei einer Befragung zu verschiedenen Aspekten der Bevölkerungsentwicklung mitzuwirken. Damit wird jeder 17. Bürger zwischen 18 und 80 Jahren um eine Einschätzung zu Angeboten und Dienstleistungen sowie um eine Bewertung der Lebensqualität in der Stadt und in der persönlichen Wohnumgebung gebeten. Der Umfang der Befragung stellt sicher, dass die Ergebnisse für Stadtteile ausgewertet werden können. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig, das Amt für

Stadtentwicklung und Statistik ruft aber zu einer regen Teilnahme auf. Nur wenn sich viele beteiligen, kommen repräsentative und damit aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der Kölner Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen zustande.

In Zukunft wird es in Köln mehr ältere Menschen geben, und die Zahl der Kinder wird weiter zurückgehen, wenn es keine Einstellungsänderung gibt. Dies wird Auswirkungen auf die städtischen Infrastrukturangebote und sozialen Dienstleistungen sowie auf das Wohnen und Arbeiten in Köln haben.

## Das kleinste zeigt Minia

### Mit dem Miniaturmuseum

**Köln (ks).** Auf der Rodenkirchener Kunstmeile ging alles los: Henning Schlüter und Rudolf Holzenthal beschlossen, die Kunst zum Bürger zu bringen. Die beiden Künstler malten Miniaturen, packten diese in einen Bauchladen und schon war das kleinste Museum Kölns geboren. Kölns erste mobile Bilderschau im Miniaturmuseum (MiMu) ist auf Tour durch die Stadt. Auf Stadtfesten, Kunstmeilen, bei TV-Aufzeichnungen und einmal in der Woche auf der Domplatte

stellen d  
ihre Mi  
vor. „Sc  
wir viel  
te, als w  
warten,  
Atelier  
ist Henr  
ter über  
„Die Le  
stehen,  
chen sie  
schon w  
Kunst d  
Gästebu  
eintrage  
des Bau